



# BÜRGERINITIATIVE »Alt-Weilburg«

Eingetragener Verein



An den Magistrat der Stadt Weilburg  
Mauerstr. 6-8  
35781 Weilburg

Weilburg, den 19.08.09

Betr.: Entwurf zur Bauleitplanung der Stadt Weilburg Kernstadt  
„Rathaustrassen“

Sehr geehrte Damen und Herrn,  
der Vorstand der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V. hat am 14.08.09. den Entwurf zur Bauleitplanung der Stadt Weilburg Kernstadt, Bebauungsplan „Rathaustrassen“, eingesehen.

Wir befürworten das Planziel einer Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels. Auf keinen Fall wird eine Verschlechterung des jetzigen Zustandes hingenommen. Das bestehende Parkdeck ist nicht baufällig sondern zum Teil durch nicht ausreichende Bauunterhaltung in einem desolaten Zustand. Der Abriss des Parkdecks und eine neue Bebauung an gleicher Stelle vor dem Hintergrund des historischen Stadtbereichs darf unserer Meinung nach nur unter strikter Einhaltung der Vorgaben des Denkmalschutzes erfolgen. Diese Vorgaben werden nicht eingehalten. Wie aus dem schematischen Höhenquerschnitt zum Bebauungsplan hervorgeht ist für die Bereiche MK1 bis MK3 eine maximale Gebäudeoberkante von 176,00m über NN (dreigeschossig 13,00 m über Mauerstraßenniveau MK1) 167,70 m über NN (5,00 m über Mauerstraßenniveau MK2) und 166,50 m über NN (4,00 m über Mauerstraßenniveau MK3) vorgesehen. Dagegen müssen wir aufs Schärfste protestieren, da die Denkmalpflege eine Begrenzung der Maximalhöhe der zu errichtenden Gebäude auf eine Höhe unterhalb der Sockelzone der sich in diesem Bereich befindlichen Häuser in der Mauerstraße festgelegt hat. Die Höhenplanung lässt uns vermuten, dass nicht die Entwürfe des erst- beziehungsweise zweitplatzierten Wettbewerbsteilnehmers verwirklicht werden sollen, denn diese haben sich an den Vorgaben der Denkmalpflege orientiert.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt halten wir die Vorlage der Bauleitplanung und sich eventuell daraus ergebender Beschlüsse für verfrüht, da insbesondere die Ergebnisse des in Auftrag gegebenen Einzelhandelsgutachtens noch nicht vorliegen. Wir befürchten das neue Verkaufsflächen in dem geplanten Umfang keine Stärkung des Innenstadtbereichs bringen, sondern, im Gegenteil zu einer Schwächung des dort vorhandenen Einzelhandels führen werden. Daran knüpft sich für uns die Frage, ob Weilburg als Mittelzentrum auf Grund der Landesplanung überhaupt eine Ausweisung von Verkaufsflächen in der geplanten Größenordnung vornehmen darf.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklung eines genehmigten Ärztehauses an der Hessenklinik am Steinbühl sehen wir, auch im Hinblick auf Zulassungsbeschränkungen, die Belegung eines Ärztehauses als sehr unwahrscheinlich an.

35771 Weilburg/Lahn · Postfach 1134

Bankkonten: Kreissparkasse Weilburg Nr. 100 000 124 (BLZ 511 519 19)  
Volksbank Wetzlar-Weilburg eG Nr. 1 068 245 (BLZ 515 602 31)



# BÜRGERINITIATIVE »Alt-Weilburg«

Eingetragener Verein



Insgesamt befürchten wir, dass ein wirtschaftlicher Betrieb von Verkaufsflächen in der geplanten Dimension langfristig nicht möglich ist. Wir halten es für dringend geboten das von dem Investor Sicherheiten hinterlegt werden, die bei wirtschaftlichem Misserfolg des Projektes alle negativen Auswirkungen an dieser exponierten Stelle in der Stadt Weilburg auffangen.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Kurzius- Schick

Eine Durchschrift erhalten  
Landesamt für Denkmalpflege Wiesbaden  
Untere Denkmalbehörde Limburg  
Fraktionsvorsitzender der SPD  
Fraktionsvorsitzende der CDU  
Fraktionsvorsitzender der FDP  
Fraktionsvorsitzender der FWG  
Fraktionsvorsitzender der Grünen  
Ortsbeirat Weilburg

**Weilburger Blätter:** Hrsg. von der Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V.

Verantwortlich für den Inhalt: Heike Kurzius-Schick

Für Form und Inhalt der signierten Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Vorstands!

Postadresse: Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e.V., Postfach 1134, 35771 Weilburg

Email: [vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de](mailto:vorstand@buergerinitiative-alt-weilburg.de)

Homepage: [www.buergerinitiative-alt-weilburg.de](http://www.buergerinitiative-alt-weilburg.de)

Bankverbindungen:

Kreissparkasse Weilburg: BLZ 511 519 19 Kt. Nr. 100 000 124

Volksbank Wetzlar-Weilburg: BLZ 515 602 31 Kt. Nr. 410 929 5

## Tag des offenen Denkmals 2009

In Deutschland fand 1993 der erste bundesweite Tag des offenen Denkmals statt und seitdem wirkt die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. aktiv an der Ausgestaltung des Denkmalstages in Weilburg mit. So war es am 13. September 2009 das 17. Mal, dass die Bürgerinitiative ein stadtgeschichtlich bedeutsames Denkmal der Öffentlichkeit präsentierte.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hatte den Tag des offenen Denkmals 2009 unter das Motto „Historische Orte des Genusses“ gestellt. Als ein, zu diesem Motto passenden, Weilburger Denkmal wählte der Vorstand der Bürgerinitiative den Windhof aus, dessen Hauptgebäude Graf Johann Ernst als Lustschloss errichten ließ.

Mit einer Ausstellung im Hauptgebäude wurde die wechselvolle, mehr als 700jährige Windhofgeschichte präsentiert. Herr Bürgermeister Schick war dankenswerterweise einer Einladung der Bürgerinitiative gefolgt und sprach am Nachmittag zu den Anwesenden. Im Anschluss brachte der Weilburger Blockflötenkreis klassische Musik zu Gehör.

Die in der Ausstellung präsentierten Texte informierten über Daten zur Geschichte und Entwicklung des Windhofs bis in die Gegenwart, historische Fotos und Pläne veranschaulichten diese Angaben. Besonderes Interesse fanden dabei die von manchen Besuchern noch erlebte Zeit des Windhofaufbaus unter Grabenhorst, die Planung zum weiteren Ausbau und die Zeit des Pädagogischen Instituts nach dem 2. Weltkrieg.

Viel Erstaunen riefen aber auch die Informationen zu den früher vorhandenen Gemüsegärten und Obstbauplantagen hervor und zu der ehemals von Petri mit Hainbuchenhecken gestalteten Parkanlage, in der die Bürgerinitiative einige noch erkennbare Hauptwege gekennzeichnet hatte. Große Beachtung fanden auch Dokumente über den Bereich zwischen Windhof und Frankfurter Straße, in dem sich ein Alleenstern befand, der drei Alleenstraßen verband. Und großes Interesse erweckten die sechs Deckengemälde von Seekatz, die sonst nicht besichtigt werden können.

Wie groß das Interesse der Weilburger und vieler auswärtiger Besucher war, zeigte sich bereits am Morgen, als schon vor Ausstellungsöffnung die Ersten auf Einlass warteten. Die Zahl der Besucher wuchs beständig und der Andrang hielt bis Ausstellungsschluss an. Der Besucheransturm erreichte seinen Höhepunkt, als der Blockflötenkreis in Barockkleidung ein Konzert im Hauptgebäude gab. Zu diesem Zeitpunkt konnten die Räume einschließlich des Treppenhauses alle Besucher gar nicht aufnehmen.



Der Blockflötenkreis bei seiner musikalischen Darbietung. (Foto: G. Cunz)

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ e. V. freute sich sehr darüber, dass eine so unerwartet große Zahl Interessierter die Gelegenheit wahrnahm und die Ausstellung zur Geschichte des Windhofs im Hauptgebäude besuchte und dabei auch die ehemaligen Außenanlagen entdeckte.

Der Vorstand der Bürgerinitiative hofft aber auch, dass es mit der Ausstellung gelang, den Windhof und sein Umfeld wieder stärker ins Bewusstsein zu rücken. Vielleicht erwachsen daraus Bereitschaft und Möglichkeit, die Außenanlagen des Windhofs ihrem historischen Wert gemäß herzustellen.

Bedanken möchte wir uns bei der Leitung der Technikakademie Weilburg und bei all den dort Beschäftigten, die das Vorhaben der Bürgerinitiative zur Präsentation des Windhofs von Beginn an unbürokratisch unterstützten, u. a. auch mit einem Kaffe- und Kuchenbüffet für die Besucher am Tag des offenen Denkmals.

Ein Dankeschön an die Mitglieder des Nähkreises, die dafür sorgten, dass die Musizierenden des Blockflötenkreises ihre Darbietung in Kleidern der Barockzeit erbringen konnten.

Ein Dank auch an die Vereinsmitglieder, die den Vorstand am Tag des offenen Denkmals unterstützten und nicht zuletzt ein herzlicher Dank an den Weilburger Blockflötenkreis, der unter der Leitung von Herrn Winter den Besuchern das Motto dieses Tages mit klassischen Weisen nahebrachte und so den Windhof als einen „Ort des Genusses“ erleben ließ.